





Das besetzte Terra Incognita-Haus wurde am 17. August 2020 von der Polizei geräumt, die Einrichtung beschlagnahmt und das Haus abgeriegelt. Die Genoss:innen riefen zu internationaler Unterstützung auf. In diesem Interview, erschienen auf [AMW English](#), wird näher auf die Arbeit und die politischen Ziele des fast zwei Jahrzehnte dauernden Projekts eingegangen.

Frage: Was ist das Ziel von Terra Incognita Squat? Wann wurde es gegründet?

Antwort: Genoss:innen, Grüße aus den weit entfernten Gebieten der westlichen Metropolen. Vor 17 Jahren fanden unser Squat und unsere politische Versammlung ihre Wurzeln in den Ergebnissen der Anti-Globalisierungsbewegung mit der Demonstration gegen den G7-Gipfel im Sommer 2003 und der Verteidigung der 7 verhafteten Genoss:innen nach den Ereignissen des Anti-Gipfeltreffens. Die positiven Ergebnisse des Kampfes für die Freilassung der verhafteten Revolutionäre erkennt die anarchistische Bewegung von Thessaloniki in einem Moment des Höhepunkts, der die Territorialisierung unserer anarchistischen Ideologie durch die Schaffung von stabilen

Bezugspunkten des Ausdrucks und der Bezugnahme auf radikale Wahrnehmungen und Entscheidungen des Kampfes gegen den Staat und das Kapital anstrebt. Terra Incognita ist das Ergebnis der Notwendigkeit eines stabilen Zentrums, das den Kampf mit allen Mitteln organisiert und unterstützt, eine Wahl, von der wir glauben möchten, dass sie während dieser 17 Jahre konsequent unterstützt wurde.

F: Was war die tägliche Arbeit? Haben sich die Ziele und die Aktivitäten im Laufe der Zeit verändert?

A: Während der letzten 17 Jahre betrieb das Squat viele Strukturen und Veranstaltungen, während es auch ein Teil des Kampfes war und immer noch ist und an politischen Aktivitäten teilnimmt. Im besetzten Haus gab es viele selbstorganisierte Gruppen, während es auch Labs für Fotografie, bildende Kunst, eine Siebdruckgruppe, ein Archiv des politischen Kontextes und eine Video-Archivaufnahme gab. In den letzten Jahren waren die Strukturen, die im besetzten Haus aktiv waren, das selbstorganisierte Fitnessstudio und das Druckkollektiv Druck!, die Buchhandlung, die Erste-Hilfe-Krankenstation und der selbstorganisierte Werkzeugkasten. Was den politischen Aspekt angeht, abgesehen davon, dass die politische Versammlung ständig anwesend war, hat es das besetzte Haus geschafft, verschiedene Gruppen aufzunehmen, die sich mit Immigration, Geschlechterfragen, Antispeziesismus, Arbeitsunterdrückung und Klassenausbeutung, dem antifaschistischen Kampf und vielen anderen Themen beschäftigen. Terra Incognita ist also ein besetztes Haus, das konsequent dazu beigetragen hat, den anarchistischen Kampf mit allen Mitteln gegen jede einzelne Form von Repression, Hierarchie und Segregation zu verstärken.

F: Erkläre ein paar Dinge über den politischen Rahmen von Thessaloniki und wie es dem besetzten Haus gelungen ist, präsent zu bleiben und zu interagieren.

A: Es wäre möglich, eine vollständige Antwort anhand eines Beispiels aus der jüngsten Vergangenheit zu geben. Thessaloniki ist die zweitgrößte Stadt Griechenlands und einer der wichtigsten Bezugspunkte auf der Balkanhalbinsel. Sie trägt eine tiefe Geschichte von Ethnozentrizität aufgrund der schweren Auswirkungen der religiösen Autoritäten in sich und es ist offensichtlich, dass wir uns auf einen städtischen Raum mit konservativen Charakteristiken beziehen. Die transnationalen Konflikte zwischen Griechenland und Mazedonien verwandelten Thessaloniki in eine Arena neofaschistischer Konfrontationen, die wir abwehren mussten, indem wir unsere Strukturen und unsere Entscheidungen im Kampf gegen den Hass bewachten. Vielleicht bist du dir auch der Tatsache bewusst, dass die Leute der Bewegung über ein Jahr lang unter ständigem Alarm gegen faschistische Gruppen standen, die es schafften, aus den nationalistischen Kundgebungen hervorzuspringen und einen der schlimmsten Angriffe auf die griechische anarchistische Bewegung durchzuführen, die vollständige Brandstiftung eines besetzten Hauses (Libertatia) - das sich nach 2 Jahren im Prozess des Wiederaufbaus befindet, trotz all derer, die ihre Aktivitäten unterdrücken wollten. Unser besetztes Haus, wie jedes andere Haus in der Stadt, funktionierte als ein Ort, der zur Verteidigung der Befreiung gegen Faschismus und Bigotterie genutzt wurde. Trotz alledem wurde Terra als Squat, aufgrund seiner Lage im Zentrum der Stadt, als Operationszentrum für viele Gruppen und Genoss:innen genutzt, um täglich Versammlungen, Veranstaltungen und Versammlungen durchzuführen.

F: Von unserer Lage in den USA aus scheint es so, als ob der Anarchismus in Griechenland weithin akzeptiert wird, da die allgemeine Bevölkerung seine politischen Absichten versteht und die Anarchist:innen zur Schaffung von autonomen Gebieten übergegangen sind. Könntest du erläutern, wie sich der Anarchismus nach dem Aufstand von 2008 verändert hat und wie die Strategie von Terra Incognita in diesen besonderen politischen Rahmen passt?

A: Griechenland trägt eine tiefe Geschichte der Kultivierung revolutionärer Bewegungen seit über

100 Jahren in sich. Die geographische Lage des Landes als nördlichste Grenze sowohl der Europäischen Union als auch des Balkans zusammen mit dem operativen Aspekt des östlichen Mittelmeers erklärt, warum es das Zentrum schwerer Konflikte und Verhandlungen, politischer und militaristischer Entwicklungen und Debatten war. Dennoch hat die Geschichte bewiesen, dass überall dort, wo Widerstand kultiviert wird, Ungerechtigkeit, Ausbeutung und Unterdrückung zu finden sind. Denn Widerstand zu leisten, ist ein lebenswichtiges Bedürfnis. Die zeitgenössische anarchistische Bewegung in Griechenland (wie auch in anderen Ländern des Mittelmeerraums wie Italien und Spanien) ist ein Entwicklungsergebnis der historischen Widerstandsbewegungen, die sich auf das unterdrückte proletarische Volk stützen, das sich im Zentrum von 2 Weltkriegen, 1 Bürgerkrieg, dem blutigen Kampf der Arbeiter:innen und sozialen Aufständen befand. Wir wissen nicht, ob die Gesellschaft den politischen Rahmen, der durch die Anarchiebewegung vermittelt wurde, vollständig versteht, aber was ganz offensichtlich ist, ist die Tatsache, dass diese Bewegung in jedem sozialen Kampf sowie Klassenkampf oder Ereignis durchgehend präsent ist, was dazu geführt hat, dass so viele Strukturen und Bezugspunkte geschaffen wurden, die durch die Zeit und den Verfall hindurch Bestand hatten.

Die Revolution von 2008 wurde als der Höhepunkt der Anarchiebewegung dargestellt, doch die Ereignisse, die folgten, weil die soziale Basis als Geisel der finanziellen Interessen der europäischen Institutionen (I.M.F., E.C.B., E.U.) genommen wurde, funktionierten als wichtiger Faktor für viele denkwürdige Ereignisse und Momente des Widerstandes, die länger dauerten und leider bewiesen, wo die Grenzen der Bewegung zu finden sind. Die Tatsache, dass wir nicht in der Lage waren, einen vollständig organisierten Plan vorzuschlagen, um dieser finanziellen Geiselnahme zu entkommen, indem wir radikale Charakteristika und eine revolutionäre Wahrnehmung benutzten, war ein wichtiger Faktor für das, was wir heute als eine verlorene Chance interpretieren. Aber um die Wahrheit zu sagen, heutzutage hat es die anarchistische Bewegung geschafft, sich in Bezug auf die politische Organisation, die Art und Weise, wie die Aktualität wahrgenommen wird und die Art und Weise, wie sich das Kapital und der Staat entwickeln, zu entwickeln. In diesen Jahren stand Terra so, wie wir es für selbstverständlich halten; wir haben aktiv an den Widerstandsbewegungen und dem Kampf gegen den Staat teilgenommen, indem wir auf jede erdenkliche Art und Weise zur allmählichen Entwicklung der sozialen und Klassenkonflikte beigetragen haben.

F: Welche politischen Strategien haltet ihr für die Zukunft für relevanter?

A: In den letzten Jahren hat sich ein großer Teil der Bewegung - von der wir ein Teil sind - dafür entschieden, den Staat und das Kapital, die politischen Mafiosi und all jene, die für die Ausbeutung und Unterdrückung der sozialen Basis verantwortlich zu machen sind, konsequent anzugreifen, indem sie öffentlich die Verantwortung für jeden Angriff übernehmen. Auf diese Weise werden wir in der Lage sein, eine stabile Konfliktstrategie in Bezug auf Konsequenz zu verfolgen, indem wir mit allen möglichen Mitteln kämpfen. Dies ist einer der Hauptgründe, warum das repressive System sich auf uns konzentriert. Für uns ist dieser Einsatz von großer Bedeutung; wir müssen beweisen, dass der Staat, indem er uns angreift, nichts anderes getan hat, als einen Raum zu räumen. Für uns kommt es vor allem darauf an, zu unserer Grundstrategie als politische Versammlung und als Squat zurückzukehren; stabile/konsistente Bezugs- und Ausdruckspunkte des anarchistischen Kampfes zu schaffen und den Konflikt mit den politischen Mechanismen und Persönlichkeiten zu verschärfen, die für den Staat und die kapitalistische Barbarei, die Klassenausbeutung und die Ungleichheit verantwortlich sind.

17 Jahre lang ist es Terra gelungen, für jedes marginalisierte Individuum einzustehen. Wir stehen neben unseren inhaftierten und im Underground lebenden Genoss:innen, den Immigrant:innen und den unsichtbaren und vom Staat isolierten Menschen. Seit 17 Jahren kämpfen wir gegen jeden Vertreter des Staatsmonopols und des kapitalistischen Autoritarismus, jeden Faschisten, jeden Kriegshetzer, Militaristen, jeden respektierten Schrotthaufen. Seit 17 Jahren kämpfen wir gegen die

Klassenausbeutung, die Ausplünderung und Zerstörung der Natur, die kapitalistische Entwicklung als Teil der autonomen Initiativen des Kampfes. Die Geschichte, die wir mit uns tragen, lässt uns keine andere Wahl, als dem Kampf treu zu bleiben.

Dennoch gibt es noch eine Sache. Seit dem ersten Moment der weltweiten Ausbreitung des Virus wurde das besetzte Terra Incognita-Haus zu einem Bezugspunkt der sozialen Solidarität, indem es seit den ersten Tagen die Struktur der gegenseitigen Hilfe für die gefährdeten und ausgegrenzten Gruppen wie Obdachlose, Immigrant:innen, Gefangene, Drogenabhängige, streunende Tiere usw. organisiert. Ein wichtiges Ziel ist der Wiederaufbau der Struktur, wenn es aufgrund der neuen Ausbreitungswelle nötig ist, aber vor allem die Art und Weise, wie der Staat mit der Pandemie umgeht, die zu einem beispiellosen Völkermord mit Klassencharakter führt.

F: Was ist für euch die ideale internationale Solidarität? Was ist die Rolle der Anarchist:innen im globalen politischen Rahmen durch die Unterstützung der lokalen Kämpfe?

A: Die internationale Solidarität ist die größte Waffe unter den Unterdrückten. Sie ist die einzige Waffe, die wir gegen die Allmacht unseres gemeinsamen Feindes vorbringen können, der Tag für Tag nach mehr Blut giert. Die internationale Solidarität darf nicht für bürokratische Aushänge und Hinweise (und nichts anderes) auf Ereignisse, die außerhalb unseres Tätigkeitsbereichs stattfinden, aufgebraucht werden. Bei der internationalen Solidarität geht es darum, die Bewegungen in der Praxis zu verbinden und den Kampf zu stärken, indem eine globale Widerstandsfront gegen den Autoritarismus des Staates und die monopolistische kapitalistische Ausbeutung aufgebaut wird. In diesem Sinne ist internationale Solidarität für uns die Verallgemeinerung der lokalen Kämpfe und der Aufbau einer einzigen Konfliktfront – was einige ältere Genoss:innen so zu interpretieren pflegten, dass sie „den Krieg in die westlichen Ballungsgebiete gebracht haben“ (in Bezug auf den Vietnamkrieg und die internationalistische Rolle der westlichen Antikriegsbewegungen). Genauer gesagt besteht die internationale Solidarität in den Milizen der kurdischen Guerillas zum Beispiel darin, sich ihnen entweder an der Front anzuschließen oder den Krieg in unsere eigenen Gebiete zu verlagern, indem wir die Vorteile unseres gemeinsamen Feindes ins Visier nehmen – natürlich mit dem Einsatz von kritischem Denken und Respekt gegenüber ihrem Bemühen.

F: Nach eurer Vertreibung habt ihr zur internationalen Solidarität aufgerufen. Was können andere Menschen tun, um euren Kampf zu unterstützen?

A: Wir gehen durch die erste Welle der Unterdrückung, die uns mit der Räumung unseres besetzten Hauses und unserer Entwaffnung entgegenschlägt, da sie einen großen Teil unserer Einrichtung, Materialien und Archive des politischen Kontextes, sowie die Ausrüstung des Druckkollektivs konfisziert haben. Trotzdem warten wir jetzt, nachdem die ersten 48 Stunden verstrichen sind, in denen niemand verhaftet wurde und die Durchsuchungen mit anschließender Versiegelung und Bewachung des Gebäudes beendet wurden, auf mögliche Verfolgungen. Wie wir in unserer politischen Erklärung erwähnen, sehen wir uns nicht als das Zentrum, sondern im Gegenteil als Teil einer allgemeineren Repression gegen das Volk, und der Entscheidung, kontinuierlich gegen den Staat zu kämpfen, ohne Kompromisse einzugehen. Unser Ziel ist es, in der Praxis zu beweisen, dass unser Kampf gemeinsam ist und keine Grenzen kennt.

Indem sie Terra angreifen, erkennen wir, dass sie die Wahl des Kampfes selbst angreifen, folglich glauben wir, dass Solidarität darin besteht, unserem Feind keinen Raum mehr zu lassen. In diesen harten Zeiten sollten wir es schaffen, Brücken der Kommunikation zu bauen und die Kämpfe zu unterstützen, die jede:r Einzelne gibt. Wir rufen alle Genoss:innen dazu auf, kritisches Denken zu entwickeln und Verantwortung gegen die Repression zu übernehmen. Die Unterdrückungsmechanismen werden schließlich in dem Moment besiegt werden, in dem wir beweisen, dass ein Schlag gegen einen von uns die Ursache für die Vervielfachung unseres

Widerstandes und die Gründe für eine Kriegserklärung ist. Wir sind nicht in der Lage, euch irgendwelche Richtlinien zu geben, da wir einer Denkweise folgen, die die Wichtigkeit der Mittel und Werkzeuge des Kampfes nicht priorisiert oder unterscheidet. Von einer Solidaritätserklärung und einem Slogan aus den Konfliktgebieten bis hin zu einem solidarischen Angriff, die Botschaften, die wir erhalten, geben uns das Gefühl, stärker und entschlossener für die Zukunft zu sein. Von unseren Schützengräben aus können wir euch sicherlich eines versprechen: Terra wird für immer ein besetztes Haus sein.